

# Titel der Abschlussarbeit

## Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades  
Bachelor of Science (B.Sc.)

Universität Trier  
FB IV - Informatikwissenschaften  
Professur Theoretische Informatik

Gutachter:	xxxxxxxxxx
	xxxxxxxxxx
Betreuer:	xxxxxxxxxx

Vorgelegt am xx.xx.xxxx von:

Alexander Pet  
Hohenzollernstraße 3  
54290 Trier  
s4alpett@uni-trier.de  
Matr.-Nr. 1205780

# Zusammenfassung

Latrunculi ist ein

Hier steht eine Kurzzusammenfassung (Abstract) der Arbeit. Stellen Sie kurz und präzise Ziel und Gegenstand der Arbeit, die angewendeten Methoden, sowie die Ergebnisse der Arbeit dar. Halten Sie dabei die ersten Punkten eher kurz und fokussieren Sie die Ergebnisse. Bewerten Sie auch die Ergebnissen und ordnen Sie diese in den Kontext ein.

Die Kurzzusammenfassung sollte maximal 1 Seite lang sein.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Motivation . . . . .	1
1.2	Problemstellung . . . . .	1
1.3	Zielsetzung . . . . .	1
1.4	Gliederung/Aufbau der Arbeit . . . . .	1
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>2</b>
2.1	Latrunculi . . . . .	2
2.2	Künstliche Intelligenz . . . . .	2
2.3	State of the Art . . . . .	2
<b>3</b>	<b>Analyse</b>	<b>3</b>
3.1	Anforderungen . . . . .	3
3.2	Weiterer Abschnitt . . . . .	3
3.3	Zusammenfassung . . . . .	4
<b>4</b>	<b>Entwurf / Konzeption</b>	<b>5</b>
4.1	Abschnitt 1 . . . . .	5
4.2	Abschnitt 2 . . . . .	5
4.3	Zusammenfassung . . . . .	5
<b>5</b>	<b>Implementierung</b>	<b>6</b>
5.1	Abschnitt 1 . . . . .	6
5.2	Abschnitt 2 . . . . .	6
<b>6</b>	<b>Evaluation</b>	<b>7</b>
6.1	Abschnitt 1 . . . . .	7
6.2	Abschnitt 2 . . . . .	7
6.3	Zusammenfassung . . . . .	7
<b>7</b>	<b>Diskussion und Ausblick</b>	<b>8</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>9</b>

# Abbildungsverzeichnis

3.1	Logo der Universität Trier. . . . .	3
-----	-------------------------------------	---

# Tabellenverzeichnis

3.1	Tabelle mit Werten. . . . .	3
-----	-----------------------------	---

# 1. Einleitung

Latrunculi soll historisch gesehen ein beliebtes und weit verbreitetes strategisches Brettspiel der Römer und Griechen gewesen sein. Die römischen Dichter Ovid und Martial haben dieses Spiel bereits erwähnt und beschrieben, dass neben den beiden Spielern, sogar Zuschauer bei sehr talentierten Spielern dazu gekommen sind. Die Spielsteine wurden als latrones(lat. für Soldat) bezeichnet. Da die Entstehung dieses Spiels so lange zurück liegt, wurden nicht alle Regeln überliefert, sodass verschiedenen Quellen hinzugezogen werden müssen um den Spielmechanismus zu klären. Das Latrunculi-Spielfeld soll aus einem Raster senkrechter und waagerechter Reihen bestanden haben. Weiterhin wurden wahrscheinlich die Spielsteine auf den Feldern und nicht auf den Linien platziert und bewegt. Dabei konnte keine fixe Größe des Spielbretts festgestellt werden, sodass verschieden große Spielfelder mit unterschiedlicher Anzahl an Feldern gefunden. Bei Ausgrabungen konnten Latrunculi-Bretter mit beispielsweise 7x7, 8x8, 9x10, 7x10 und 7x6 Feldern geborgen werden. Als Spielbretter dienten hierbei unter anderem Kalksteine oder Ziegelsteine, wie sie in Mainz oder in Hadrianswall in Großbritannien gefunden wurden. Betrachtet man Ovids Aussagen, kann man folgern, dass das Hauptziel darin bestand mit seinen Spielsteinen einen gegnerischen von zwei gegenüberliegenden Seiten zu einzufangen und somit aus dem Spiel zu nehmen. Weiterhin beschreibt er, dass es wichtig ist seine Steine paarweise zu bewegen, da dadurch verhindert wird, dass diese vom Gegner geschlagen werden können. Für diesen Angriffs- und Verteidigungsmechanismus konnten die Steine geradlinig vorwärts und rückwärts verschoben werden.

Die Einleitung besteht aus der Motivation, der Problemstellung, der Zielsetzung und einem erster Überblick über den Aufbau der Arbeit.

## 1.1 Motivation

Warum ist das zu bearbeitende Themengebiet spannend und relevant?

## 1.2 Problemstellung

Welches Problem/welche Probleme können in diesem Themengebiet identifiziert werden?

## 1.3 Zielsetzung

Was ist das Ziel der Arbeit. Wie soll das Problem gelöst werden?

## 1.4 Gliederung/Aufbau der Arbeit

Was enthalten die weiteren Kapitel? Wie ist die Arbeit aufgebaut? Welche Methodik wird verfolgt?

## 2. Grundlagen

Die Grundlagen müssen soweit beschrieben werden, dass ein Leser das Problem und die Problemlösung versteht, ohne weitere Literatur hinzuzuziehen.

### 2.1 Latrunculi

...

### 2.2 Künstliche Intelligenz

...

### 2.3 State of the Art

Die Literaturrecherche soll so vollständig wie möglich sein und bereits existierende relevante Ansätze (Verwandte Arbeiten / State of the Art / Stand der Technik) beschreiben bzw. kurz vorstellen. Es soll aufgezeigt werden, wo diese Ansätze Defizite aufweisen oder nicht anwendbar sind, z.B. weil sie von anderen Umgebungen oder Voraussetzungen ausgehen.

Je nach Art der Abschlussarbeit kann es auch sinnvoll sein, diesen Abschnitt in die Einleitung zu integrieren oder als eigenes Kapitel aufzuführen.

Beispiel, wie mit LaTeX zitiert werden kann: [SWDK<sup>+</sup>98, BlSt96, CNRS98]

## 3. Analyse

In diesem Kapitel sollen zunächst das zu lösende Problem sowie die Anforderungen und die Randbedingungen einer Lösung beschrieben werden (eine präzisierte Aufgabenstellung).

### 3.1 Anforderungen

Anforderungen und Randbedingungen ...

### 3.2 Weiterer Abschnitt

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



Abbildung 3.1: Logo der Universität Trier.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Tabelle 3.1: Tabelle mit Werten.

A	B	C
Test 1	Slow	279
	Fast	499
	Very fast	719

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis.



### 3.3 Zusammenfassung

Am Ende sollten ggf. die wichtigsten Ergebnisse nochmal in *einem* kurzen Absatz zusammengefasst werden.

## 4. Entwurf / Konzeption

In diesem Kapitel erfolgt die ausführliche Beschreibung des eigenen Lösungsansatzes. Dabei sollten Lösungsalternativen diskutiert und Entwurfsentscheidungen dargelegt werden.

### 4.1 Abschnitt 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

### 4.2 Abschnitt 2

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

### 4.3 Zusammenfassung

Am Ende sollten ggf. die wichtigsten Ergebnisse nochmal in *einem* kurzen Absatz zusammengefasst werden.

## 5. Implementierung

...

### 5.1 Abschnitt 1

...

### 5.2 Abschnitt 2

...

# 6. Evaluation

Hier erfolgt der Nachweis, dass das in Kapitel 4 entworfene Konzept funktioniert. Leistungsmessungen einer Implementierung werden immer gerne gesehen.

## 6.1 Abschnitt 1

...

## 6.2 Abschnitt 2

...

## 6.3 Zusammenfassung

Am Ende sollten ggf. die wichtigsten Ergebnisse nochmal in *einem* kurzen Absatz zusammengefasst werden.

## 7. Diskussion und Ausblick

(Keine Untergliederung mehr)

# Literaturverzeichnis

- [BlSt96] G. Blakowski und R. Steinmetz. A Media Synchronization Survey: Reference Model, Specification, and Case Studies. *IEEE Journal on Selected Areas in Communication* 14(1), Januar 1996, S. 5–35.
- [CNRS98] E. Crawley, R. Nair, B. Rajagopalan und H. Sandick. A Framework for QoS-based Routing in the Internet. RFC 2386 (Informational), August 1998.
- [SWDK<sup>+</sup>98] F. Stenz, W. Weich, D. Drollig, K. Klein und G. Ganz. *Technische Beschreibung für System 4711*, 1998.

# Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Bachelor-/Masterarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht habe. Die Arbeit habe ich bisher keinem anderen Prüfungsamt in gleicher oder vergleichbarer Form vor-gelegt. Sie wurde bisher auch nicht veröffentlicht.

Trier, den xx. Monat 20xx